

**Änderungsantrag**  
**der Fraktion der SPD**

**zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung**  
**— Drucksachen 11/4178, 11/4210, 11/4612 —**

**Entwurf eines Gesetzes über die achtzehnte Anpassung der Leistungen**  
**nach dem Bundesversorgungsgesetz und zur Änderung von Vorschriften**  
**über die Arbeitslosenhilfe (KOV-Anpassungsgesetz 1989 – KOVAnpG 1989)**

Der Bundestag wolle beschließen:

Nach Nummer 4 a – neu – ist folgende Nummer 4 b einzufügen:

„4 b. In § 27 b Abs. 3 wird Satz 1 gestrichen.“

Bonn, den 31. Mai 1989

**Dr. Vogel und Fraktion**

**Begründung**

Die Anrechnung häuslicher Ersparnisse als Einkommen bei der Erholungshilfe wurde durch das Gesetz zur Verbesserung der Haushaltsstruktur im Geltungsbereich des Arbeitsförderungs- und Bundesversorgungsgesetzes vom 18. Dezember 1975 ab 1. Januar 1976 eingeführt. Sie wirkt sich im Hinblick darauf, daß nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts bei den häuslichen Ersparnissen die Einkommensgrenze des § 25 e Abs. 1 BVG nicht gilt, insbesondere bei Kriegsopfern mit geringem Einkommen sehr nachteilig aus. Aus diesen Gründen ist es gerechtfertigt, auf die Anrechnung der häuslichen Ersparnisse zu verzichten.

